

VITA



Name, Vorname: Bak, Kacper
Schulabschluss: Diplom-Informatiker (FH)
Alter: 34
Staatsangehörigkeit: deutsch
Familienstand: verheiratet
Führerschein: A, B, M, L
Sprachen: Deutsch, Muttersprache
Englisch, verhandlungssicher
Polnisch, Muttersprache

Aktuelle fachliche Kenntnisse

Java Java 8, Spring-Framework, Spring Boot, Spring Security, JUnit, Apache Maven, Apache Tomcat
Web- und Mobile-Entwicklung HTML5 & CSS3, JavaScript Grundlagen mit jQuery, MobileFirst, Responsive Design mit Bootstrap 3, SVG mit Inkscape und IcoMoon, Apache Webserver, Websockets
Plattform unabhängig Design Patterns, SQL:1999 basierte RDBMS
Betriebssysteme Debian basierte Linux Derivate, OS X, Android, Windows
IDE IntelliJ IDEA, Atom Editor, Vim
Versionsverwaltung Git, Subversion
Projektvorgehensmodelle Kanban, Scrum, XP
Weitere bereits verwendete Technologien unter: Berufliche Projekte

Beruflicher Werdegang

03/2016	Jetzt	IGEL Technology GmbH, Java Softwareentwickler
02/2015	12/2015	Secomba GmbH, Softwareentwickler
10/2014	01/2015	Sabbatical
05/2012	09/2014	PENTASYS AG, Softwareentwickler und IT-Consultant
08/2011	04/2012	PENTASYS AG, Diplomarbeit
03/2011	06/2011	MAHA-AIP GmbH & Co. KG, Werksstudent Softwareentwicklung
09/2010	02/2011	MAHA-AIP GmbH & Co. KG, Praktikant Softwareentwicklung

Schulbildung

2006	2012	Hochschule Kempten	Diplom-Informatiker (FH)
07/2006	08/2006	Pacific Gateway, Toronto - Canada	TOEIC
2005	2006	Berufsoberschule Kempten	Fachgebundene Hochschulreife - Technik
2004	2005	Berufsoberschule Memmingen	Fachhochschulreife - Technik
1999	2004	Berufsschule Memmingen	Ausbildung Energieelektroniker
1998	1999	Hauptschule Memmingen	Mittlere Reife
1997	1998	Hauptschule Memmingen	Qualifizierter Hauptschulabschluss

Berufliche Projekte

Zeitraum, Rolle: 03/2016 - Jetzt, Softwareentwickler

Arbeitgeber: IGEL Technology GmbH

Projekt, Ort: IGEL Cloud Gateway, Augsburg

Branche: Informationstechnologie und Softwareentwicklung

Ziel: Management von Thin Clients über das Internet

Beschreibung: IGEL Technology stellt Thin- und Zero-Clients her und managed diese in großen Stückzahlen mit der selbstentwickelten Software Universal-Management-Suite (UMS). Diese Produkte werden bereits erfolgreich vertrieben, jedoch fehlte bisher die Anbindung an das Internet. Als Entwickler mit bestehender Erfahrung im Web-Bereich entwickelte ich einen Prototypen auf Websocket Basis. Nachdem der Prototyp die Problemstellung erfolgreich löste, modularisierte ich das Projekt mit Apache Maven und erstellte Unit- und Integrations-Tests, um die langfristige Qualität der Entwicklung zu gewährleisten. Das zukünftige Produkt IGEL Cloud Gateway (ICG) ermöglicht die Nutzung von Thin Clients und UMS im Internet. Weiter entwickelte ich eine Java-basierte Schnittstelle zum Produkt UMS, welche die Interaktion mit dem ICG ermöglicht. Parallel sorgte ich für den Wissenstransfer des ICG-Protokolls in die hardwarenahe Linux-Abteilung, welche eine C-basierte Schnittstelle für die Thin Clients entwickelte. Nebenbei evaluierte ich eine neue 64Bit Linux Version der IGEL Thin Clients, generierte entsprechendes Feedback und zog schließlich meinen Entwicklungs-Stack von Windows auf Linux um.

Technologien: Java 1.8, Spring 4, Spring Boot 1.3.4, Spring Security 4.0.3, Apache Maven 3, Apache Tomcat 8, SVN, JUnit 4, FEST-Assert, Websockets

Zeitraum, Rolle: 02/2015 - 12/2015, Softwareentwickler

Arbeitgeber: Secomba GmbH

Projekt, Ort: Boxcryptor, Augsburg

Branche: Start-up, Web und Cloud Technologien

Ziel: Weiterentwicklung des bestehenden Web-Applikation-Servers

Beschreibung: Das Tagesgeschäft umfasste die Implementierung, den Test und die Integration neuer Anwendungsfälle in das bestehende Produkt Boxcryptor. Entscheidende Verbesserungen konnten im Bereich des Continuous Integration und des Deployment Workflows mittels Atlassian Bamboo erzielt werden. Als besondere Herausforderung zeichnete sich die Migration des bestehenden Grails-Technologie-Stacks auf eine höhere Version des Frameworks ab. Neben der Haupttätigkeit der Feature-Entwicklung und des Code Review Prozesses an Boxcryptor wurde eine Business Intelligence Lösung mit Gradle und Groovy in die bestehenden Abläufe integriert sowie die Betreuung von Studenten, 3rd-Level-Support und Bugfixing erfolgreich ausgeübt.

Technologien: Java 1.7 und 1.8, Grails 2.2.0 und 2.5.1, Spring 4, Hibernate 3, PostgreSQL 8.4 und 9.4, IntelliJ IDEA 15, Bootstrap 2 und 3, MAC OS X 10.11.1, Git, Atlassian Bamboo, JIRA, Confluence, Stash, Apache Tomcat

Zeitraum, Rolle: 03/2013 - 09/2014, Softwareentwickler/IT-Consultant

Arbeitgeber: PENTASYS AG

Projekt, Ort: O2 Shop - mobiles Portal, München

Branche: Telekommunikation

Ziel: Entwicklung eines mobilen Webshops für Mobilfunkverträge, Geräte und Zubehör

Beschreibung: Die Aufgabe war es für einen existierenden Onlineshop eine neue Darstellungsebene speziell für mobile Endgeräte zu entwickeln. Fachlich beschränkte sich die Umsetzung der Shopapplikation auf den Abschluss des Bestellprozesses, bei dem der Kunde, beginnend beim umfangreichen Warenkorb, durch verschiedene Formulare geführt wurde. Diesem sog. „Checkout“-Prozess liegt eine Geschäftslogik zu Grunde nach der, je nach Inhalt des Warenkorbes und Art des Kunden, Eingaben obligatorisch bzw. optional sind.

Technologien: Java 1.7, Apache Maven 3.0.3, Apache Wicket 1.6, Spring 3.2.0, Oracle SQL, IntelliJ IDEA 13, XHTML, HTML5, Twitter Bootstrap 2.1.1, MAC OS X 10.8.4, Android 4.1.2, Ubuntu 14.04.1 LTS, Git 1.8.0

Zeitraum, Rolle: 05/2012 - 03/2013, Softwareentwickler/IT-Consultant

Arbeitgeber: PENTASYS AG

Projekt, Ort: O2 More Portal, München

Branche: Telekommunikation

Ziel: Erstellung eines Belohnungssystems für aktive Kunden und Interessenten

Beschreibung: Das Projekt bestand aus dem Entwurf einer Web-Anwendung, die es dem Kunden/Interessenten ermöglichte, eine Einverständniserklärung über die Weiterverwendung seiner persönlichen Daten abzugeben. Mit dieser Einwilligung, erhält der Kunde außerordentliche Leistungen, wie Kino-Karten, Smartphone Apps etc. Neben diesem Hauptprodukt wurde eine zweite Webanwendung erstellt, welche die redaktionelle Pflege der genannten Leistungen ermöglicht. Als besondere Herausforderung galten die Integration des neuen Systems in die bestehende IT-Landschaft, als auch die Bildung der Synthese aus der Sicht des Konzept-Teams, Design-Teams, Fachabteilungen- sowie der Redakteure und Projektleitung. In der letzten Projektphase fand die Portierung der Desktopfunktionalität auf mobile Geräte statt.

Technologien: Java 1.6, Apache Maven 3.0.3, Wicket 1.5 und 1.6, Spring 3.1.0, SQL, IntelliJ IDEA 11, Firebug, XHTML, HTML5, CSS, Ubuntu Linux 12.04 LTS, MAC OS X 10.8.4, Android 4.1.0, Git 1.8.0, Scrum, Kanban

Zeitraum, Rolle: 08/2011 - 04/2012, Softwareentwickler/Diplomand

Arbeitgeber: PENTASYS AG

Projekt, Ort: Evaluation der objektfunktionalen Programmiersprache Scala für die JVM, München

Branche: Informationstechnologie

Ziel: Bewertung der Programmiersprache Scala für den Einsatz in Java Projekten

Beschreibung: Bei der Eruiierung der Vorteile von Scala gegenüber Java, spielte die Integration in Java-Projekte die Hauptrolle. Weitere Ziele der Auswertung waren die Abgrenzung des objektorientierten vom funktionalen Paradigma, die Evaluation bestehender Werkzeuge sowie die Aufdeckung von Anwendungsfällen in denen Scala gegenüber Java vorzuziehen ist. Dies umfasste die grundsätzliche Machbarkeit einer polyglotten Architektur, als auch die Unterstützung durch Werkzeuge. Im Mittelpunkt stand dabei die Auswahl der IDE, welche mit gemischten Projekten umgehen und das etablierte Build Tool Maven unterstützte.

Technologien: Scala 2.8, Java 1.6 und 1.7, NetBeans 7.0.1, Eclipse 3.6 Helios, IntelliJ IDEA 11, Apache Maven 3.0.3, Wicket 1.5, Expert Choice, Analytic Hierachy Process, Microsoft Office 2013, Microsoft Windows 7, TortoiseSVN

Zeitraum, Rolle: 03/2011 - 06/2011, Softwareentwickler/Werksstudent

Arbeitgeber: MAHA-AIP GmbH & Co. KG

Projekt, Ort: DriversAid, Haldenwang Allgäu

Branche: Automobil

Ziel: Ausbau der Editiermöglichkeit eines Fahrstreckensimulators und dessen Kommunikationsanbindung zu einem Fahrroboter

Beschreibung: Zur Erfassung von Leistungs- und Abgasdaten eines PKW wurde ein Strecken-Editor für einen Leistungsprüfstand um zusätzliche Streckenparameter erweitert. Dessen Hauptaufgabe bestand in der Wiedergabe der aktuellen Streckenposition und Toleranzgrenzen während einer Testfahrt. Für die hinzugekommenen Parameter wurde sowohl ein UserInterface implementiert, als auch der Anwendungskern und die Schnittstellen zu weiteren Komponenten ausgebaut. Die Weiterentwicklung des Editors erforderte eine erneute Integration der Applikation in die bestehende Softwarelandschaft. Darunter fiel die Kommunikationsanbindung eines Fahrroboters und eines übergeordneten Leitsystems.

Technologien: Microsoft .NET Framework 4, Microsoft Visual Studio 2010, Microsoft Office 2003, UMLet, Enterprise Architect, TortoiseCVS, Microsoft Windows 7

Zeitraum, Rolle: 09/2010 - 02/2011, Softwareentwickler/Praktikant

Arbeitgeber: MAHA-AIP GmbH & Co. KG

Projekt, Ort: DriversAid und Leitsystem, Haldenwang Allgäu

Branche: Automobil

Ziel: Erweiterung der Kommunikationsanbindung eines Fahrstrecken-Editors zu einem Leitsystem

Beschreibung: Als Anforderung bestand der Ausbau einer TCP/IP basierenden Kommunikationsbibliothek in einer heterogenen Client/Server-Architektur unter Verwendung des .NET4 Frameworks. Die beteiligten Akteure waren dabei ein Automobilprüfstand, ein Fahrstrecken-Editor und ein Leitsystem. Dabei wurde das Leitsystem, welches übergeordnet die Kontrolle der angeschlossenen Geräte übernehmen konnte, neu entwickelt, während der Fahrstrecken-Editor und Leistungsprüfstand bereits im Produktivbetrieb bestanden.

Technologien: Microsoft .NET Framework 4, Microsoft Visual Studio 2010, Microsoft Office 2003, UMLet, Enterprise Architect, TortoiseCVS, Microsoft Windows 7

Hochschulprojekt

Zeitraum, Rolle: 09/2009 - 07/2010, Architekt des RIA Clients/Student

Institut: Hochschule Kempten

Projekt, Ort: RIA – Rich Internet Application, Kempten

Branche: Öffentliche Auftraggeber

Ziel: Evaluation der RIA-Technologie JavaFX anhand einer Client-Server-Architektur

Beschreibung: Die Aufgabe bestand in der Implementierung eines RIA Clients zu einem Medienserver. Dieser lieferte unterschiedliche Medien wie Bilder, Musik und Videos an angemeldete Benutzer aus. Kernanforderung war es Browserfähigkeit des zu erstellenden Frontends sicherzustellen. JavaFX gewährleistete dabei die Geräteunabhängigkeit mit der das Backend sowohl vom Browser, als auch von einem mobilen Gerät bedient werden konnte. Nach Erstellung der Architektur bestand die Aufgabe darin den mobilen Client zu implementieren. Die Architektur und die technische Umsetzung wurden dokumentiert und präsentiert.

Technologien: Netbeans 6.7, TortoiseSVN, Ant, Java 1.6, JavaFX 1.2, Microsoft Windows 7, IBM DB2

Weitere akademische und private Projekte

<http://kacperbak.de/projekte.html>

